

„WIR in Wiesbaden“ widmet sich dem Thema „Sprache und Diskriminierung“

Das Wort „Vielfalt“ und das oft beschworene „Wir“ fallen immer häufiger bei Diskussionen in der Stadt. „Diskriminierung“ und „Anerkennung“ sind ebenfalls Begriffe, die in Wiesbaden Gehör finden. Der Trägerkreis „WIR in Wiesbaden“ möchte auch in diesem Jahr wieder einen Beitrag dazu leisten, dass diese Themen in Wiesbaden offen angesprochen und kritisch diskutiert werden. Die diesjährige Veranstaltungsreihe von „Wir in Wiesbaden“ trägt den Titel „MACHT SPRACHE ANERKENNUNG“.

„WIR in Wiesbaden“ besteht seit vier Jahren und ist ein Zusammenschluss von über 30 Organisationen, die es sich gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern zum Ziel gesetzt haben, Wiesbaden zu einer Stadt der gelebten Vielfalt zu gestalten. Der Trägerkreis setzt sich gegen Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Rechtsradikalismus ein. Die Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur, Politik und Bildung fordern zum Nachdenken über die eigene Haltung und zu mehr Wertschätzung im täglichen Miteinander auf. Mit dem Programm soll ein Beitrag zur Belebung der Zivilgesellschaft Wiesbadens geleistet werden. Bei 41 Veranstaltungen in der ganzen Stadt gibt es Möglichkeiten, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, die eigene Haltung zu hinterfragen und sich neu zu positionieren. Dazu laden Gabi Reiter, Christoph Rath, Hendrik Harteman und Mi-

chael Weinand im Namen des Trägerkreises „WIR in Wiesbaden“ die Wiesbadener und auch die Biebricher ein.

Einige Veranstaltungen von „WIR in Wiesbaden“ finden auch in Biebrich statt. Den Auftakt macht ein Jugendgottesdienst unter dem Titel „Reformation, Macht, Politik – was uns trägt“ am 2. November um 18 Uhr in der Evangelischen Jugendkirche Wiesbaden (Oranier-Gedächtniskirche) am Biebricher Rheinufer. Als prominenter Gast konnte die Vorsitzende der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Katrin Göring-Eckardt, gewonnen werden. Der Gottesdienst wird von Jugendlichen aus Wiesbaden vorbereitet und dialogisch gestaltet sein. Musikalisch wird er begleitet von „Jump from the Belfry“, der Band der Evangelischen Kirchengemeinde Nordenstadt. Eingeladen sind ausdrücklich junge Menschen aller Religionen und Konfessionen sowie vor allem die Jugendvertretungen der politischen Parteien in Wiesbaden und die christlichen/religiösen Arbeitskreise der regionalen demokratischen Parteien.

„Biebrich liest“, heißt es dann wieder am 20. November um 19 Uhr im Nachbarschaftshaus, Rathausstraße 10. Unter der Moderation von Karl Reinhard Friebe lesen diesmal Gerlinde Schoerpetry, Anna Paluszewski und Gabriele Wegerich. Für diese Veranstaltung wurde Literatur aus-

gewählt, die auf folgende Themen Bezug nimmt: Wie verändert sich Sprache? Was drückt sie aus? Wie kommunizieren junge Leute?

Am 28. November folgt um 15 Uhr im Kinderzentrum Biebrich in der Galatea-Anlage (den gelben Fußspuren über den Platz folgen) ein Nachmittagscafé für Eltern und Interessierte unter dem Titel „Anerkennung durch Sprache“. Ständig benutzen wir das Medium Sprache. Doch viel zu selten machen wir uns bewusst, was wir sagen oder ? im Besonderen ? wie wir etwas sagen. Gerade mit dem „wie“ soll sich an diesem Nachmittag beschäftigt werden. Gemeinsam mit einer Fachfrau wird nach Möglichkeiten gesucht, eine empathische und wertschätzende Sprache in den Alltag zu integrieren und eigene Bedürfnisse stärker auf verbindende Weise anderen Menschen und im Besonderen unseren Kindern mitzuteilen.

In einer szenischen Collage spielen sechs Frauen der Theatergruppe „VebinaFaPa“ aus Mainz als notorische Grenzgängerinnen mit ihren eigenen binationalen biografischen Erfahrungen am 28. und 29. November jeweils um 19 Uhr im Saal des Nachbarschaftshauses Wiesbaden. Angekommen an einem Wendepunkt, möchten sie erneut bekanntes, aber allzu einengendes Gebiet verlassen. Die Zeichen stehen auf Aufbruch! Mal zaudernd, mal neugierig, mal lustvoll und ent-

schlossen stellen sie Lebensentwürfe in Frage und machen sich auf zu neuen Ufern.

Am 29. November findet um 19.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) wieder ein deutsch-türkischer Kulturabend mit Mehmet Canbolat und Hamdi Taneses im Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentrum Biebrich in der Bunsenstrasse 6 statt. Als Kämpfer für die Toleranz informiert Mehmet Canbolat mit seiner monatlich erscheinenden Zeitung „Toplum“ türkischsprachige Menschen über das Geschehen in Hessen. Als Buchautor bringt er Deutschen und anderen Europäern den Apostel Paulus und seine Heimatstadt Tarsus näher. Sein gesamtes Handeln hat das Ziel, die Freundschaft zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen zu fördern. Hamdi Taneses, 1946 in Ünye, Türkei geboren, ist ein Experte für türkische Folkloremusik. Taneses, der am Konservatorium Istanbul Musik studierte, ist Herausgeber mehrerer Volksliederbücher. Seit Jahren begleitet er den Kulturabend mit seiner Musik. Musik, Kunst, Essen und Geselligkeit diese vielseitige Mischung macht die Veranstaltung so erfolgreich. Neben Musik und Lesung wird das Publikum auch kulinarisch verwöhnt, denn es gibt ein reichhaltiges türkisches Buffet. Um Voranmeldung wird unter der Telefonnummer (0611) 319175 gebeten, der Kostenbeitrag für den Abend beträgt inklusive Buffet acht Euro. (red/fhg)

Zum verkaufsoffenen Sonntag in Biebrich präsentierte sich das Blumenfachgeschäft „Bert's Blumen“ in der Rathausstraße 29 erstmals in neuem Gewand. Nach dem Umbau und der Neuausstattung des Geschäfts begrüßten Domenica Zito De Cicco und Salvatore De Cicco ihre Kundschaft zuerst mit Kaffee und italienischem Gebäck sowie später mit Sekt, Wein und italienischer Antipasti.

(fhg)

